

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche
2. Sitzung des Stadtrates
am Montag, den 23.03.2026
im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:31 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Wolf-Günther Bergs

Thomas Gunter Bielmeier

Anita Goller

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Thomas Hartmann

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster bis 18:14 Uhr

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Kurt Kindel

Paul Linsmaier

Marion Löfflmann

Markus Mühlbauer

Alfred Ortmann

Corinna Ortmann

Andreas Oswald

Günther Pammer

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Karl Stern

Leopold Till

Ewald Tremel

Sophia Tröster	bis 18:14 Uhr
Margret Tuchen	
Renate Wasmeier	
Peter Weinbeck	
Cornelia Wohlhüter	ab 16:10 Uhr
Cem Yasinoglu	bis 18:19 Uhr
- SCHRIFTFÜHRERIN -	
Eva Greil	
- VERWALTUNGSREFERENTEN -	
Johann Maier	
Julia Reisinger	
Florian Sterr	
Christoph Strasser	
Thomas Sturm	
Bernhard Weeber	
- GÄSTE -	
Stefan Gabriel	Deggendorfer Zeitung
Oliver Grimm	Donau Anzeiger

ABWESEND:

- MITGLIEDER -	
Laurin Burg	entschuldigt
Tim Rothenwöhrer	entschuldigt
Hela Schandelmaier	entschuldigt
Alois Schraufstetter	entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 1. Sitzung des Stadtrates am 26.01.2026
3. Örtliche Prüfung und Feststellung der Jahresrechnungen und der -abschlüsse 2023 der Stadt, ihrer Stiftungen und des Elisabethenheimes
4. Entlastung von Oberbürgermeister Dr. Christian Moser für das Rechnungsjahr 2023
5. Jahresrechnung 2025 der Stadt Deggendorf; Ergebnis der Haushaltsrechnung
6. Jahresrechnung 2025 der von der Stadt verwalteten "Stiftung zur Förderung Deggendorfer Kinder", der "St. Katharinenspitalstiftung" und der "Bürgerstiftung der Stadt Deggendorf";
Ergebnis der Haushaltsrechnungen
7. Änderung der Gesellschaftssatzung der ITC Innovations Technologie Campus GmbH
8. Neuerlass der Satzung der Stadt Deggendorf über die Benutzung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen (Grünanlagensatzung - GAS)
9. Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit Neubau einer Dreifachturnhalle;
Vergabe Gewerk 3001: Schadstoffentsorgung Schulgebäude
10. Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit Neubau einer Dreifachturnhalle;
Vergabe Gewerk 3002: Erdarbeiten Turnhalle
11. Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit Neubau einer Dreifachturnhalle;
Vergabe Gewerk 4002: Geothermie Sondenfeld
12. Anfragen

**TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Entschuldigt:

- Alois Schraufstetter
- Hela Schandelmaier
- Tim Rothenwöhler
- Cornelia Wohlhüter – wird voraussichtlich später kommen

Der Vorsitzende gibt Folgendes bekannt:

- Beschlussvorlagen für die Vergaben (TOP's 9 – 11) konnten erst heute ins Ratsinformationssystem eingestellt werden und sind daher zusätzlich aufgelegt.
- Bekanntgabe von in nicht öffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse; Wegfall der Nichtöffentlichkeit (im RIS hochgeladen).
- Bekanntgabe zum Antrag von Herrn Prof. Dr. Grabmeier zur Anbringung Haifischzähne (im RIS hochgeladen).
- Broschüre „Der Kreuzweg des Andreas Sobeck“: liegt für Interessierte zur Mitnahme am Ausgang aus.
- Information: Sitzungsgeldabrechnung für 1. Quartal 2026 wird nach den Osterferien Mitte April abgerechnet.

Gratulationen zum Geburtstag:

Anita Goller	16.02.1973
Harald Schiller	24.02.1948
Sophia Tröster	20.03.1984
Andreas Oswald	22.03.1959

**TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 1. Sitzung des
 Stadtrates am 26.01.2026**

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben, damit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 3 Gegenstand:
Örtliche Prüfung und Feststellung der Jahresrechnungen und der -
abschlüsse 2023 der Stadt, ihrer Stiftungen und des Elisabethenheimes

Herr Stadtrat Tremml, Leiter des Rechnungsprüfungsausschusses, stellt den Tagesordnungspunkt vor. Der Beschlussvorschlag wurde vom Ausschuss einstimmig empfohlen. Eine Zusammenfassung mit Schlussbemerkung wurde beigefügt. Hier sind die entsprechenden Erläuterungen zu entnehmen.

Herr Stadtrat Tremml weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Oberbürgermeister Dr. Moser an der Beratung und Abstimmung teilnehmen darf; beim nächsten Tagesordnungspunkt müsste er jedoch die Sitzungsleitung an einen Vertreter abgeben.

Herr Stadtrat Tremml, der aus dem Amt des Rechnungsprüfungsausschuss-Vorsitzenden ausscheiden wird, bedankt sich herzlich im Gremium für die vor allem auch atmosphärisch sehr gute Zusammenarbeit und für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im Rechnungsprüfungsausschuss selbst durch die sachorientierten Erörterungen. Sein besonderer Dank gilt auch dem Rechnungsprüfungsamt mit Frau Strohmeier und ihrem Vorgänger, Herrn Löfflmann.

Der Vorsitzende dankt Herrn Stadtrat Tremml ganz herzlich für seine hervorragende Leitung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Herr Stadtrat Linsmaier: es ist schön, dass auch in diesem Jahr der Rechnungsprüfungsbericht so umfangreich und in Ordnung ist, danke dafür / eine hervorragende und sorgsame Arbeit in der Verwaltung, danke dafür, besonders auch an Frau Strohmeier, die erstmalig ihren Bericht mitgeteilt hat / im Namen seiner Fraktion, aber wohl im Namen des gesamten Gremiums, dankt er ganz herzlich Herrn Stadtrat Tremml für seine stets gewissenhafte, parteiübergreifende und sachliche Arbeit der letzten 12 Jahre im Rechnungsprüfungsausschuss.

Herr Stadtrat Heimann-Tröster: er schließt sich dem Dank von Stadtrat Linsmaier an Herrn Stadtrat Tremml an / er hat die Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses immer sehr genossen / sie waren stets ruhig und sachlich und ergaben eine fruchtbare Tätigkeit / vielen Dank an Herrn Stadtrat Tremml, der das immer sehr gut gemacht hat, auch von seiner Fraktion.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

Die als Anlage beigefügten Jahresrechnungen der Stadt Deggendorf und ihrer Stiftungen und die Jahresabschlüsse des Städt. Elisabethenheimes, jeweils für das Jahr 2023, werden gem. Art. 102 Abs. 3 GO nach Durchführung der örtlichen Prüfung festgestellt.

TOP 4 Gegenstand:
**Entlastung von Oberbürgermeister Dr. Christian Moser für das
Rechnungsjahr 2023**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt Herr Stadtrat Pammer die Sitzungsleitung. Herr Oberbürgermeister Dr. Moser bleibt zwar im Sitzungssaal, darf aber, da er persönlich beteiligt ist, an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen. Herr Pammer erläutert kurz den Sachverhalt zum Tagesordnungspunkt.

Herr Stadtrat Tremml: die Voraussetzung für die Entlastung ist die abgeschlossene örtliche Prüfung für das Rechnungsjahr 2023 / es wurde ein entsprechender Empfehlungsbeschluss verfasst / ebenso die Empfehlung für die Erteilung der Entlastung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Moser.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Herr Stadtrat Pammer über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Pers. beteiligt: 1

Gesamt: 37

Dem Oberbürgermeister, Herrn Dr. Christian Moser, wird für die Abwicklung der Finanzwirtschaft der Stadt Deggendorf, ihrer Stiftungen und des Elisabethenheimes für das Jahr 2023 die Entlastung erteilt.

TOP 5 Gegenstand:
**Jahresrechnung 2025 der Stadt Deggendorf; Ergebnis der
Haushaltsrechnung**

Herr Sterr stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: er dankt Herrn Sterr und Frau Reisinger für ihre geleistete Arbeit / es ist ein überragendes Ergebnis / der Landkreis freut sich, wenn er mehr bekommt / der Bezirk freut sich, wenn er vom Kreis wieder Geld bekommt / das Geld zirkuliert / er hofft, dass es so positiv weitergeht / viele Kommunen wären froh, wenn sie nur ansatzweise solche Zahlen hätten / dass es im kommenden Jahr schlechter werden soll, sagt die Kämmerei jährlich / wir hoffen, dass sich das nicht bewahrheitet, sondern die Zahlen annähernd so bleiben, wie sie sind.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wir dürfen uns freuen, dass wir heute dieses hervorragende Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von mehr als 19 Mio. Euro entgegennehmen dürfen / dafür ist in erster Linie den gewerbesteuerzahlenden Firmen und den dort arbeitenden

Menschen zu danken, auch wenn der Großteil der Mehreinnahmen wieder abgeführt werden muss / mit 37 Mio. Euro Rücklagen sind wir gut gerüstet für den Umbau der Schulen im Klosterviertel / wenn er sich ausmalt, wie viele Millionen ausgeschütteter Sparkassengewinne wir in den letzten zehn Jahren hätten haben können, dann bräuchten wir wohl keine neuen Schulden machen / zwei kleinere Faktoren will er herausheben:

1. es wurden 178.000 Euro Defizitausgleich für die Kindergärten nicht benötigt / eine gute Nachricht, aber was ist der Grund dafür? / hoffentlich bleibt das so
2. erfreulich, dass beim ÖPNV Minderausgaben von 140.000 Euro zu verzeichnen waren / da sollten wir in der neuen Stadtratsperiode die Themen Halbstundentackt und zeitliche Ausweitung wieder auf die Tagesordnung setzen -

Herr Sterr: zu 1. betreffend Betriebskostendefiziten bei den Kindergärten ist es so, dass bei einem Großteil der Kindergärten keine Defizite anfallen / das wird sich in den nächsten Jahren nochmals deutlich verbessern, da der Freistaat Bayern beschlossen hat, die Betriebskostenförderung bei den Kindergärten deutlich nach oben zu setzen / im Gegenzug dazu hat er das Kinderstartgeld noch einmal einkassiert, damit das Geld in das Kindergartensystem einfließen kann / in den nächsten zwei bis drei Jahren haben wir im besten Fall gar keine Kindergartendefizite mehr / zu 2. Minderausgaben ÖPNV wurde in der Beschlussvorlage angedeutet, dass beim Busverkehr die abschließende Rechnungstellung bzw. Zahlung für das Jahr 2025 noch fehlt / da geht er davon aus, dass da noch einmal ein ganz ordentlicher Betrag auf uns zukommen wird / es ist das, was wir 2025 für unseren Busverkehr an Ausgleich gezahlt haben, aber es ist nicht das, was am Ende schlussgerechnet für das Jahr 2025 herauskommen wird – Herr Maier: es ist richtig, was Herr Sterr hier mitgeteilt hat / die Endabrechnung 2025 der Fa. Artmeier haben wir noch nicht bekommen / es gibt noch Gesprächsbedarf, wie das Defizit zukünftig bzw. ab 2025 genau zu berechnen ist nach unserem Verkehrsvertrag / wir sind noch in Verhandlungen / in den nächsten Tagen haben wir ein Gespräch und werden die entsprechende letzte Berechnung der Fa. Artmeier erhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

1. Gegen das Ergebnis der Haushaltsrechnung der Stadt Deggendorf für das Jahr 2025 mit den in Anlage 1 dargestellten Abschlusszahlen werden, vorbehaltlich der Überprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss, keine Einwendungen erhoben.
2. Die Bekanntgabe des Vermögens- und Schuldenstandes zum 31.12.2025 (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Gegenstand:
Jahresrechnung 2025 der von der Stadt verwalteten "Stiftung zur Förderung Deggendorfer Kinder", der "St. Katharinenspitalstiftung" und der "Bürgerstiftung der Stadt Deggendorf";
Ergebnis der Haushaltsrechnungen

Nachdem auch zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

1. Gegen das Ergebnis der Haushaltsrechnungen der von der Stadt verwalteten Stiftungen für das Jahr 2025 mit den Abschlusszahlen nach Anlage 1 werden, vorbehaltlich der Überprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss, keine Einwendungen erhoben.
2. Die Bekanntgabe des Vermögensstandes (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Gegenstand:
Änderung der Gesellschaftssatzung der ITC Innovations Technologie Campus GmbH

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: er hat noch etwas Diskussionsbedarf / es geht - so war es bei den anderen GmbHs - hauptsächlich um den Wegfall als große Kapitalgesellschaft wegen der Nachhaltigkeit der Dokumentationspflicht, die da eventuell kommt / in der Begründung fällt ihm auf, dass z. B. der Beirat einfach weggestrichen wird, da er kaum Beratungsleistungen erbracht hatte / deshalb fragt er: wer war im Beirat und wer war der Vorsitzende? / ebenso sollen die Medien nicht mehr über öffentliche Tagesordnungspunkte informiert werden / das ist für ihn unverständlich / ist nach wie vor eine öffentliche Einrichtung / wenn es öffentliche Tagesordnungspunkte gibt, sollen darüber auch weiterhin die Medien informiert werden – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: der Beirat kam aus der Zeit, nachdem die Gesellschaft fast kurz vor der Insolvenz stand / damals wurde der Geschäftsführer entlassen und man hat kurzfristig einen Ersatz-Geschäftsführer benötigt / hierfür wurde Herr Johann Maier eingesetzt / aus diesen Erfahrungen daraus ist das Thema Beirat aufgekommen / im Beirat saßen lange Zeit Herr Dr. Dachs für die Deggendorfer Werft (und später für die IHK), Herr Iglhaut sowie als Präsident Herr Höpfl / dann hat man festgestellt, dass sich das als Beratungsgremium mit der Zeit überholt hat, da sie nichts entscheiden konnten / in den letzten Jahren, nachdem Herr Höpfl aus dem Beirat in die Geschäftsführung gewechselt ist, wollte auch Herr Dr. Dachs nicht mehr im Beirat sein / es gab einen Wiederbelebungsversuch des Beirats durch Akquise neuer Personen, was aber

auch gescheitert ist / daraufhin hat die Geschäftsführung mit der Änderung der Satzung vorgeschlagen, sich mit dem „Soundingboard“ zu einzelnen Themen Fachleute hinzu zu nehmen / dies soll der Ersatz für den Beirat sein / zum Thema Ladung mit der Presse gibt er das Wort an Herrn Sterr weiter – Herr Sterr: dass hier unter dem alten § 8 diese Streichung drin ist, heißt noch nicht, dass bei Bedarf keine öffentliche Sitzung mehr abgehalten wird / das war in der alten Gesellschaftssatzung unter „Verschwiegenheit und Haftung“ drin / vom Grundsatz haben wir als Stadtrat einen Beschluss gefasst, dass wir bei öffentlichen Themen die Öffentlichkeit einladen / das ist kein Punkt der zwingend in der Gesellschaftssatzung drin sein müsste und wäre unter „Verschwiegenheit und Haftung“ wohl auch falsch / im Umkehrschluss gibt es unter dem aktuellen § 8 mit der Einberufung ja auch keinen Ausschluss der Öffentlichkeit / die Gesellschaftssatzung ist die Grundlage für diese Gesellschaft / bei uns sind die Einladungsbestimmungen auch in der Geschäftsordnung geregelt / wir haben den grundsätzlichen Beschluss, dass öffentliche Tagesordnungspunkte auch in der Gesellschaft öffentlich behandelt werden / dieser Beschluss gilt nach wie vor / dass es in der Gesellschaftssatzung nicht mehr an der falschen Stelle steht, täte dem keinen Abbruch – Herr Stadtrat Prof. Dr. Prof. Dr. Grabmeier: dass es an der falschen Stelle steht, ist das eine, man könnte es an die richtige Stelle setzen und nicht gleich streichen / er ist aber zufrieden, wenn für das Protokoll hier festgehalten wird, dass es diesen anderen Beschluss gibt, und dass sich hier für die Gesellschaft gar nichts ändert und sie weiterhin die Zeitung einzuladen hat – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: dafür steht er auch gern als Aufsichtsratsvorsitzender ein / er wird das der Geschäftsführung als Ergebnis der Beratung mitteilen, dass die Einladung an die örtlichen Medien auch weiterhin ergeht – Herr Sterr: seines Wissens ist die Frage Öffentlichkeit und Nichtöffentlichkeit keine Regelung, die in den Gesellschaftssatzungen getroffen wurde / er könnte sich zwar täuschen, aber vom Grundsatz her haben wir vom Stadtrat diesen grundlegenden Beschluss, der auch für alle Gesellschaftssatzungen gilt / die Gesellschaftssatzung wäre dafür nicht das richtige Instrument, sondern das wäre die Geschäftsordnung.

Herr Stadtrat Bergs: er hat Bitte zu § 8, Seite 8, Absatz 5 im 1. Satz (Zitat): *„In dringenden Fällen kann der Vorsitzende die Frist auf 24 Stunden abkürzen und mündlich, schriftlich oder elektronisch einladen.“* / er bittet darum, dass das Wort „elektronisch“ in „per E-Mail“ ersetzt wird – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: der Begriff „elektronisch“ ist ja weit gefasst, könnte auch die Ladung per WhatsApp z. B. sein / wenn wir es ändern, muss es der Landkreis auch ändern, da es immer zwei Gremien sind / der Aufsichtsrat hat diese Satzung nun so beschlossen / wenn wir das nun ändern möchten, müsste man nochmals in den Aufsichtsrat und dann wieder in die Gremien gehen / die Botschaft ist angekommen, „elektronisch“ ist aber ein weit gefasster Begriff – Herr Bergs: es muss ja nicht sofort geändert werden, aber das altertümliche Wort „elektronisch“ könnte ja in der Zukunft einmal geändert werden.

Herr Stadtrat Linsmaier: als Mitglied im Aufsichtsrat kann er sagen, dass nicht die Absicht bestand, eine Nichtöffentlichkeit herzustellen / Grund ist eher, dass nicht immer ein Vertreter der Medien anwesend war / sowohl die ITC-Geschäftsführung als auch der Aufsichtsrat haben grundsätzlich das Interesse, dass alles öffentlich ist, da ja auch alles gut läuft / wir sind uns einig, dass auch weiterhin öffentlich eingeladen und bekannt gemacht werden soll / an Herrn Stadtrat Bergs gerichtet: im Absatz darüber steht, dass die Ladung per E-Mail versendet

werden soll / für den Fall, dass es einmal ganz schnell gehen müsste, gibt es dann ggf. weitere elektronische Möglichkeiten.

Herr Stadtrat Prof. Grabmeier: er muss nochmals einhaken, da Herr Oberbürgermeister Dr. Moser gesagt hat, dass, wenn wir hier etwas ändern, es nochmals in den Aufsichtsrat müsste / da ist er anderer Auffassung: wenn wir etwas beschließen, ist das so, dann wird vom Selbstverständnis des Stadtrates her kein Aufsichtsrat mehr benötigt – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: er bestätigt dies / das war von ihm falsch formuliert / wir sind Gesellschafter, und als Gesellschafter dürfen wir die Satzung vorgeben / aber der Kreistag muss das auch beschließen / aber wir hätten keine neue Beratung im Aufsichtsrat benötigt.

Herr Stadtrat Heilman-Tröster: der Kreisausschuss hätte das auch schon beschlossen / um nochmals das Thema von Herrn Stadtrat Linsmaier aufzugreifen: er ist auch im Aufsichtsrat und er bestätigt, dass es in dessen Interesse ist, wie und was da gearbeitet wird, öffentlich zu machen / die Gefahr, dass da etwas verheimlicht werden soll sieht er nicht – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: er würde sogar sagen, dass Freude darüber bestehen würde, wenn die Medien kommen würden.

Nachdem auch zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

Der Stadtrat beschließt für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der ITC Innovations Technologie Campus GmbH die Zustimmung zu der Änderung der Gesellschafts-satzung in der als Anlage beiliegenden Form entsprechend dem Beschluss des Aufsichtsrates vom 04.02.2026.

TOP 8 Gegenstand:
Neuerlass der Satzung der Stadt Deggendorf über die Benutzung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen (Grünanlagensatzung - GAS)

Herr Maier stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Stadtrat Kindel: ihm kommt die Satzung wie eine sogenannte Totalverbots-Satzung vor / wer kontrolliert das Einhalten? / wie sieht es mit der Höhe der Bußgeldandrohungen aus? / das Baden ist in Donau und Teichen verboten / die Donau ist eine Bundeswasserstraße, haben wir hier die Kompetenz zum Kontrollieren und Strafen? / ihm fehlt das Nacktbade-Verbot, was nicht geregelt ist - Herr Maier: wenn das Baden generell verboten ist, unterfällt da auch das Nacktbadeverbot / das Nacktbaden ist ein Unterbegriff des Badens allgemein /

es gibt hier ein grundsätzliches Badeverbot / was die Kompetenz betrifft haben wir die Donau jetzt explizit mit aufgenommen, da der Donaustand an der Strandbar mit Teilflächen der Stadt gehört und dort das Thema Baden von Interesse ist / das Baden in der Donau ist grundsätzlich verboten / er denkt eher, dass das Meiste in der Satzung erlaubt ist / es dürfen alle Grünflächen, die hier explizit frei sind, betreten werden und dort auch Fußball gespielt werden / so sind unsere Satzungen, was öffentliche Einrichtungen betrifft, alle gestaltet / hier sind die Verbote auch explizit aufgeführt / überwacht wird diese Satzung überwiegend von unserer Polizei / aber auch städtische Mitarbeiter, wie z. B. Bauhof-Mitarbeiter, die in den Grünanlagen zu tun haben, können diese Satzung überwachen.

Herr Stadtrat Ortmann: hat leichte Schwierigkeiten mit der neuen Satzung / wenn jemand die Grünanlage zerstört, muss er sie wieder aufbauen und bezahlen, das ist bekannt / wenn im Theatron Veranstaltungen sind, wird oft in den Grünflächen geparkt / an der Strandbar spielen Kinder mit Sand, sobald diese Sand ins Wasser werfen, ist es eine Ordnungswidrigkeit / das gleiche gilt am Spielplatz im Stadtpark / die Ufer wurden flach gemacht, damit man besser an den Bogenbach hin kann / sobald man reingehen würde, hätte man eine Ordnungswidrigkeit / zum Thema Eisflächen: wenn diese künftig vor der Nutzung freigegeben werden müssen, werden sie in Zukunft kaum mehr freigegeben werden, da fast immer ein Risiko bei Nutzung gegeben ist / zum Thema Hunde: es steht drin, der Hund ist „körperlich zu beherrschen“ / z. B. eine Frau, die einen Deutschen Schäferhund führt, darf an der Graflinger Straße gehen, sobald sie aber in den Stadtpark kommt, muss sie ihn „körperlich beherrschen“ können / wir mischen uns hier ein, was sich die Leute für Hunde anschaffen sollen / eine stetige „körperliche Beherrschung“ ist bei einem Hund fast nicht möglich / zum Thema Spielplätze und der Formulierung „entgegen der Beschilderung zu nutzen“: da müsste ein drei- oder vierjähriges Kind lesen können, dass es versteht, dass es diesen Spielplatz nutzen darf / so, wie diese Satzung jetzt ist, stimmt er dagegen – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: diese Satzung ist in großen Teilen eine Absicherung für uns alle / sollte z. B. ein Kind ertrinken, würde ein Schuldiger gesucht werden / und wenn wir das nicht ausgeschlossen haben, sind wir dafür verantwortlich – Herr Stadtrat Ortmann: unsere Kinder hier lernen erst gehen, dann schwimmen, dann radfahren / als Oberbürgermeister ist das ja auch eine Ehre, so wie es für uns eine Ehre ist, Stadtrat zu sein / unter anderem hat man dann aber auch die Haftung / man kann nicht alles ausschließen / so bräuchten wir alle paar Meter ein mehrsprachiges Schild / das ist alles sehr einengend – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: es entwickelt sich aus der Rechtsprechung / früher am Weiher in Kandlbach war auch kein Zaun / aber nachdem die Rechtsprechung sagt, wenn ihr so ein Wasser unterhaltet, und es kommt jemand zu Schaden, und man haftet dann dafür, dann macht man lieber einen Zaun rundum / auch wenn es immer Leute gibt, die sich widersetzen werden / das gilt bei Wasser, Eis etc. / wir haben das mit der Satzung grundsätzlich geregelt / die meisten Beschwerden, die bei uns eingehen, betreffen das Thema Hunde / ein Hund hat angeblich den anderen Hund angegriffen und der Halter war nicht imstande, den Hund zu beherrschen / dann kann die Stadt nicht sagen, „das ist mir egal“ – Herr Maier: es betrifft nicht nur die zivilrechtliche Haftung wie Schadensersatz / wenn etwas passiert, steht Herr Oberbürgermeister Dr. Moser und vielleicht auch die Stadträte in einer strafrechtlichen Haftung / sicher möchte kein ehrenamtliches Stadtratsmitglied wegen Körperverletzung oder Todesfall belangt werden wollen – Herr Stadtrat Ortmann: er ist trotzdem der Meinung, dass der Satz „jederzeit körperlich zu beherrschen“ rausgenommen werden soll – Herr Maier: er

erlebt viele Hundebesitzer, die der Meinung sind, ihr Hund täte nichts, wenn er jemand anspringt / das möchte er nicht erleben / da wird vom Besitzer sehr wohl erwartet, dass er seinen Hund im Griff hat – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: wir wollen das für die Allgemeinheit definieren / er versteht den Einwand / nicht jeder hat die gleiche Kraft, einen Hund zu beherrschen / er kann nur wiederholen, dass die Hauptbeschwerde-Themen in den Grünanlagen Nr. 1 die Hunde und Nr. 2 der Alkohol sind / viele Bürger würden sich über diese Regelung freuen / betreffend Eisflächen: ab dem Zeitpunkt der Freigabe haften wir für diese Eisfläche / deshalb werden wir die Eisflächen nicht mehr freigeben, da keiner diese Verantwortung mehr übernehmen kann / die Leute sollen das selbst entscheiden, sind aber dann auch selbst dafür verantwortlich / deshalb soll dies so geregelt werden – Herr Maier: es heißt ja noch lange nicht, dass die Leute das nicht mehr machen, wenn es verboten ist, aber sie sind dann selbst schuld, sollte etwas passieren

Herr Stadtrat Ortmann: gab es bisher in der Stadt Deggendorf seit 1998 einen solchen Fall, dass der Bürgermeister angezeigt worden ist wegen einem solchen oder ähnlichen Fall? – Herr Maier: es spielt keine Rolle, ob das in der Stadt Deggendorf der Fall war / es gibt diverse Urteile in Bayern und Deutschland, bei denen Bürgermeister angeklagt und auch verurteilt worden sind – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: konkret weiß er von einem tödlich verunglückten Kind in einem Feuerwehrteich, der nicht eingezäunt war / dies ging durch alle Instanzen, bis der Bürgermeister verurteilt wurde / vom BGH wurde er dann letztlich wieder freigesprochen / keiner von uns möchte sich mit so einem Vorwurf auseinander setzen müssen / wenn so etwas passiert, ist immer die erste Frage: wer ist verantwortlich? / es ist ihm schon ein Anliegen, hierzu Regeln aufzustellen – Herr Stadtrat Ortmann: er ist nach wie vor der Meinung, dass der Satz „jederzeit körperlich zu beherrschen“ rausgenommen werden soll.

Herr Stadtrat Mühlbauer: in dieser Erholungssatzung vermisst er die Regelung einer Lärmgrenze / es finden dort z. B. Partys mit Bluetooth-Lautsprechern statt / wird es ausgewiesene Ruhebereiche geben? / wie steht es mit dem Thema Start und Landung von Drohnen? / zum Thema Hundeleine mit 2-m-Länge: er als Hundehalter weiß, es gibt bei den Flexleinen 3, 5 oder 8 m Länge, aber keine mit 2 m Länge / wie soll das alles kontrolliert werden? / er ist von der Sicherheitswacht / es ist die klassische Aufgabe der Sicherheitswacht, solche Satzungen zu kontrollieren / unsere Macht ist unser Auftreten und die Kraft unserer Worte / wir wollen aber nicht mit einem Hundehalter mit einer 8-m-Flexleine diskutieren müssen / es muss bitte so gelöst werden, dass es kontrollierbar ist, und man bei einer Diskussion auch gewinnt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: wir sammeln heute mal die Punkte, die auffallen und anstehen und beschließen heute über diese Satzung nicht / wir nehmen das als eine Vorberatung mit / weitere Anliegen können gerne noch an das Rechtsamt weitergegeben werden.

Herr Stadtrat Mühlbauer: auch das Füttern von Wildtieren wäre noch ein Thema / wollen wir das oder nicht?

Herr Stadtrat Bergs: zum Thema Hunde: in § 3 Absatz 3 ist die Rede von Kampfhunden mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit / ein Hund muss nicht gesteigert aggressiv sein, es reicht schon, wenn er aggressiv ist / leider liest man in der Zeitung häufiger von solchen Angriffen auf Menschen / er würde im Absatz 3 den Satz „...sind auch in den ausgewiesenen Flächen stets an der Leine zu führen“ um den Zusatz „mit Maulkorb“ zu ergänzen / oder auch die Leinenlänge evtl. auf 1,5 m-Länge oder 1-m-Länge festzulegen / dann sind wir wirklich auf der sicheren Seite – Herr Maier: die Anordnung eines Maulkorbs geht nur nach der Kampfhundeverordnung / da können wir nicht aufgrund unserer kommunalen Satzung entsprechende Regelungen aufnehmen / das regeln nicht wir, sondern das Landratsamt – Herr Stadtrat Bergs: weshalb steht dazu dann überhaupt etwas in der Satzung? – Herr Maier: weil es aufgrund dessen dann durch das Landratsamt festgestellt wird, ob ein Hund aggressiv oder gefährlich ist / wenn das der Fall ist, muss dieser Hund auch innerhalb der Spielwiese an der Leine geführt werden – Herr Stadtrat Bergs: können wir den Hinweis „mit Maulkorb“ nicht trotzdem aufnehmen? – Herr Maier: der Maulkorb ist ein sehr strenger Eingriff in das Hundeleben, das wir als Kommune nicht festlegen dürfen / bei der Leinenlänge sind wir frei – Herr Stadtrat Bergs: dann sagen wir doch gleich eine Leinenlänge von 1 m / oder wollen wir warten, bis wieder ein Kind Opfer eines Hundeangriffs wird?

Herr Stadtrat Linsmaier: an Herrn Stadtrat Kindel gerichtet: als Verbotssatzung würde er diese nicht bezeichnen / sie regelt das Zusammenleben auf den öffentlichen städtischen Grünflächen / genauso wie es hier bei uns eine Geschäftsordnung gibt, gibt es eine Satzung für öffentliche Grünflächen / dass diese länger, ausführlicher, bürokratischer und detailreicher ist, liegt an der Rechtsprechung / es muss für viele mögliche Fälle eine Absicherung enthalten sein / zum Hundethema: der gemeinsame Umgang und Respekt sollte eine gewisse Rolle spielen / es gibt viele Leute, die Angst vor großen Hunden haben / darauf sollte Rücksicht genommen werden und es müssen gewisse Regeln getroffen werden / der Austausch heute ist gut und wir werden sehen, was die Verwaltung für einen neuen, vielleicht auch kürzeren Vorschlag bringen wird.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: er dachte, es geht heute schneller, nach der dazugehörigen Vorbereitungsphase / zum Thema Hunde: der Kollege Stadtrat Ortman hängt sich an dem Satz auf, dass der Hundebesitzer jederzeit in der Lage sein muss, das Tier körperlich zu beherrschen / das ist selbstverständlich seine Pflicht / in dieser Lage muss man jederzeit als Hundehalter sein / der Satz hat seine unbestrittene Berechtigung und darf nicht gestrichen werden / natürlich kann trotzdem jederzeit etwas passieren, das ist keine Frage / ansonsten findet er die Satzung in Ordnung.

Frau Stadträtin Goller: sie bezieht sich auf den Satz von Herrn Kollege Stadtrat Ortman, dass wir uns angeblich einmischen, was die Leute für Hunde haben dürfen: dem stimmt sie nicht zu / sie schließt sich der Meinung von Herrn Kollege Heilmann-Tröster an; es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass sich die Leute einen solchen Hund anschaffen, den sie auch jederzeit körperlich beherrschen können / eigentlich wäre das eine Frage der Ehre der Hundebesitzer / da das aber leider nicht immer der Fall ist, müssen wir das wohl regeln / sie ist der Meinung, dass dieser Satz unbedingt enthalten bleiben sollte.

Herr Stadtrat Mühlbauer: er möchte die Gelegenheit nutzen, sich bei den Mitarbeitern des Bauhofs und der Stadtgärtnerei zu bedanken / die Stadt hat überall die Möglichkeit der Hundebutel aufgestellt / leider halten sich die Leute nicht daran und diese Mitarbeiter müssen die Wiesen mit Hundekot mähen und bearbeiten

Der Vorsitzende fasst zusammen: wer noch weitere Anregungen hat, möchte diese bitte an das Rechtsamt weitergeben / es wird alles geprüft und dazu einen neuen Beschlussvorschlag und einen Sachvortrag geben / wir haben das heute zur Kenntnis genommen und es wird heute nicht darüber beschlossen.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

**TOP 9 Gegenstand:
Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit
Neubau einer Dreifachturnhalle;
Vergabe Gewerk 3001: Schadstoffentsorgung Schulgebäude**

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor.

Im nicht öffentlichen Teil werden die Übersichten über alle abgegebenen Angebote gezeigt.

Herr Stadtrat Linsmaier: er hat eine Frage, da es hier mehrfach vorkommt, dass die Abweichung von der Kostenberechnung und vom bepreisten Leistungsverzeichnis teilweise unterschiedlich ist / was ist da der materielle Unterschied zwischen der Kostenberechnung und dem bepreisten Leistungsverzeichnis? / er ist davon ausgegangen, dass das einigermaßen gleich ist – Herr Plecher: grundsätzlich wird die Kostenberechnung erstellt, damit man für eine Gesamtmaßnahme die entsprechenden Maßnahmen auspreisen kann / die Kostenberechnungen werden anhand von aktuellen bereits abgeschlossenen Maßnahmen gemacht / speziell hier sind vergleichbare Schulobjekte aus den Landkreisen Cham und Regen herangezogen worden / aufsummiert mit den Massen ist man dann zu diesen Summen gekommen / letztendlich ist die Ausschreibungszeit auch ein entscheidender Faktor, wann man solche Gewerke auf den Markt gib / man sieht die große Nachfrage anhand der Anzahl der Angebote, die eingegangen sind und auch an der Anzahl der Firmen, die die Unterlagen von der Vergabeplattform heruntergeladen haben, mit hier bemerkenswerten 41 bei diesem Gewerk / der Markt braucht die Arbeit und dementsprechend ist auch der Preiskampf gegeben.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 34

Der Auftrag zum Gewerk 3001: Schadstoffentsorgung Schulgebäude wird an die Fa. Mayerhofer Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH, Simon-Breu-Str. 8, 84359 Simbach am Inn zum Angebotspreis von brutto 519.188,81 € erteilt.

TOP 10 Gegenstand:
Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit
Neubau einer Dreifachturnhalle;
Vergabe Gewerk 3002: Erdarbeiten Turnhalle

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 34

Der Auftrag zum Gewerk 3002: Erdarbeiten Turnhalle wird an die Fa. Christian Mailhammer GmbH, Frauentödling 16, 84385 Eglham zum Angebotspreis von brutto 280.804,63 € erteilt.

TOP 11 Gegenstand:
Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Theodor Eckert mit
Neubau einer Dreifachturnhalle;
Vergabe Gewerk 4002: Geothermie Sondenfeld

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 34

Der Auftrag zum Gewerk 4002: Geothermie Sondenfeld wird an die Fa. Geowell Erdwärme GmbH & Co.KG, Neckarstr. 5, 45768 Marl, zum Angebotspreis von brutto 379.877,16 € erteilt.

**TOP 12 Gegenstand:
 Anfragen**

Keine.

Deggendorf, 27.03.2026

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Eva Greil
Schriftführerin